



Ergebnisse der Unternehmensumfrage zur Berufsausbildung 2011

Herausforderungen - Trends – Konzepte

Kristin Florschütz, Berufsbildung / Ausbildungsbegleitung,
Verband der Wirtschaft Thüringens e.V., Erfurt

Unternehmensumfrage zur Berufsausbildung 2011

- Umfrage bei den ausbildenden Mitgliedern des AGVT und VMET

→ Rücklauf 2011:

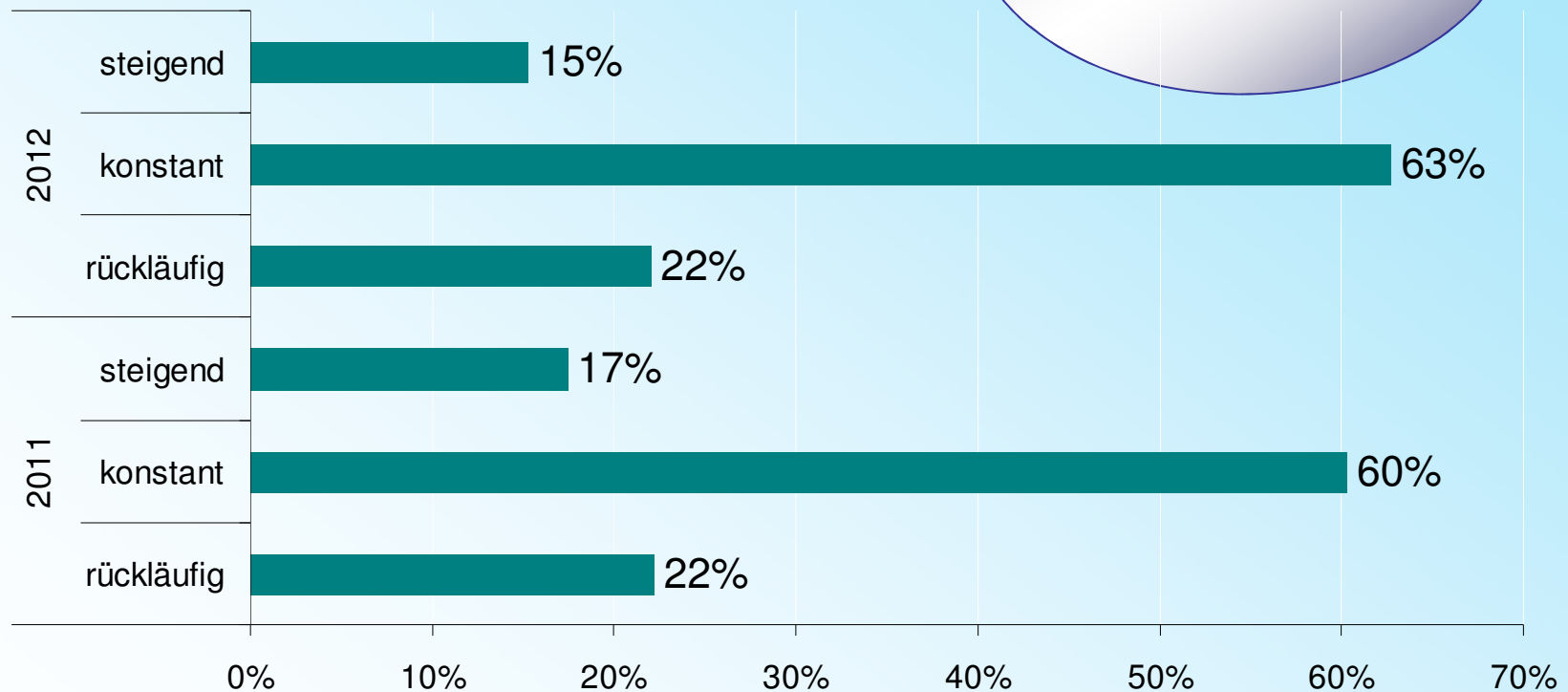
- gesamt 48,9 %
- VMET 57,5 %
- AGVT 45,1 %



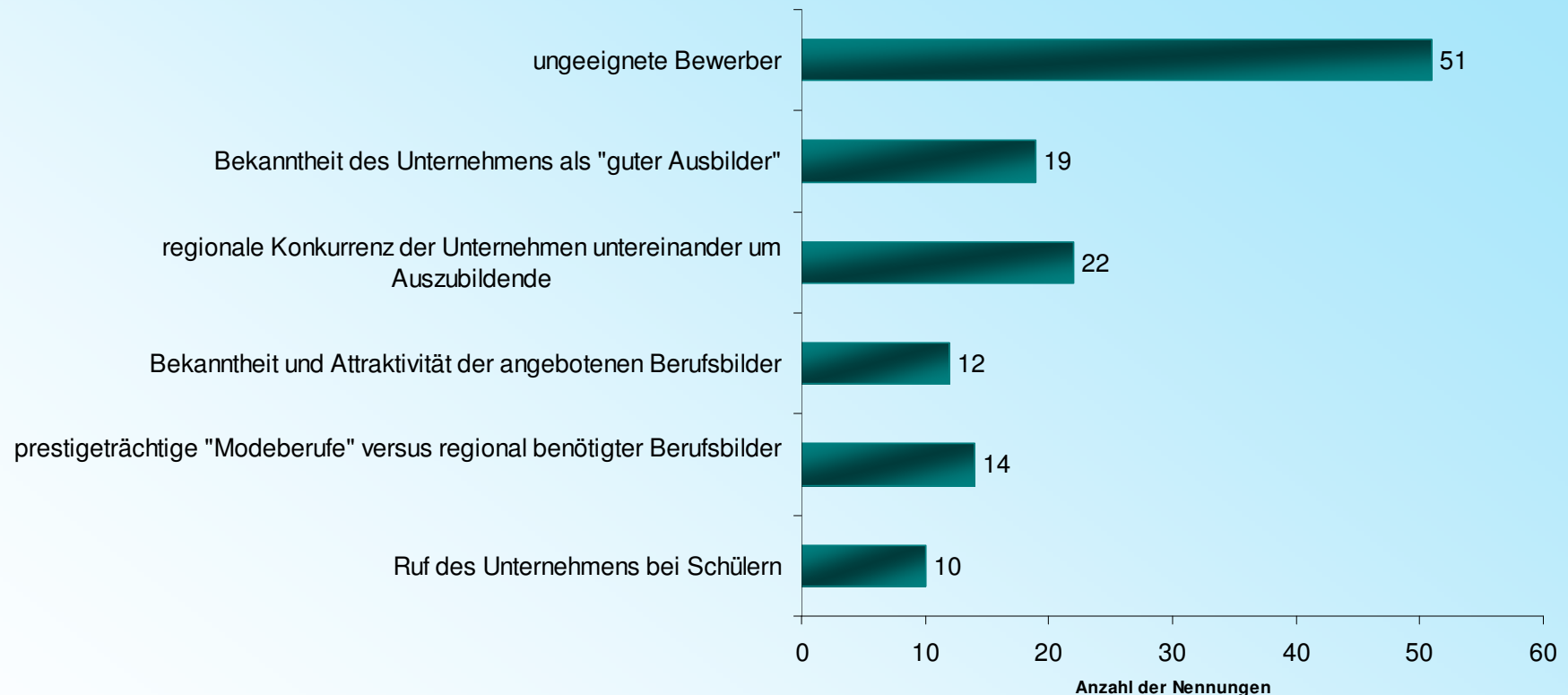
Hohe Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen!

Wie schätzen Sie die Tendenz bei der Berufsausbildung in Ihrem Unternehmen in diesem und im nächsten Jahr ein?

Über 2011 und 2012 ist mit einer konstanten Entwicklung in der Berufsausbildung zu rechnen, knapp jedes 6. Unternehmen plant Steigerungen.



Was denken Sie, sind generell die größten Herausforderungen bei der Ausbildung in den nächsten Jahren?



→ Anderes: zu wenige Bewerber, **83 % der Befragten sehen eine mangelnde Ausbildungsreife** als größtes Ausbildungshemmnis für ihr Unternehmen an!

Herausforderung: - unbesetzte Ausbildungsstellen!

Konnten alle angebotenen Ausbildungsplätze 2010 besetzt werden?

79 % der Unternehmen konnten 2010 die von ihnen angebotenen Ausbildungsplätze besetzen. → 2008 waren es noch 87 %!

Berufsbilder die nicht besetzt werden konnten, waren:

→ Elektroniker für Informations- und Kommunikationstechnik, Werkzeugmechaniker, Kaufleute für Bürokommunikation, Personaldienstleistungskaufleute, Zerspanungsmechaniker, Fertigungsmechaniker, Elektroniker, Mechatroniker, Industriemechaniker, Fachkraft für Lagerlogistik, Produktionstechnologen, Veranstaltungstechniker, Speditionskaufleute



Herausforderung: - unbesetzte Ausbildungsstellen!

Warum blieben Ausbildungsstellen unbesetzt ? (Rangfolge)

1. keine geeigneten Bewerbungen
2. nicht genug Bewerbungen
3. Ausbildungsstellen wurden von den Auszubildenden gar nicht erst angetreten
4. Ausbildungsstellen wurden (von den Auszubildenden) während der Probezeit gekündigt

→ unbesetzt blieben bis zu 10 und stellenweise sogar mehr als 25% der angebotenen Ausbildungsplätze!

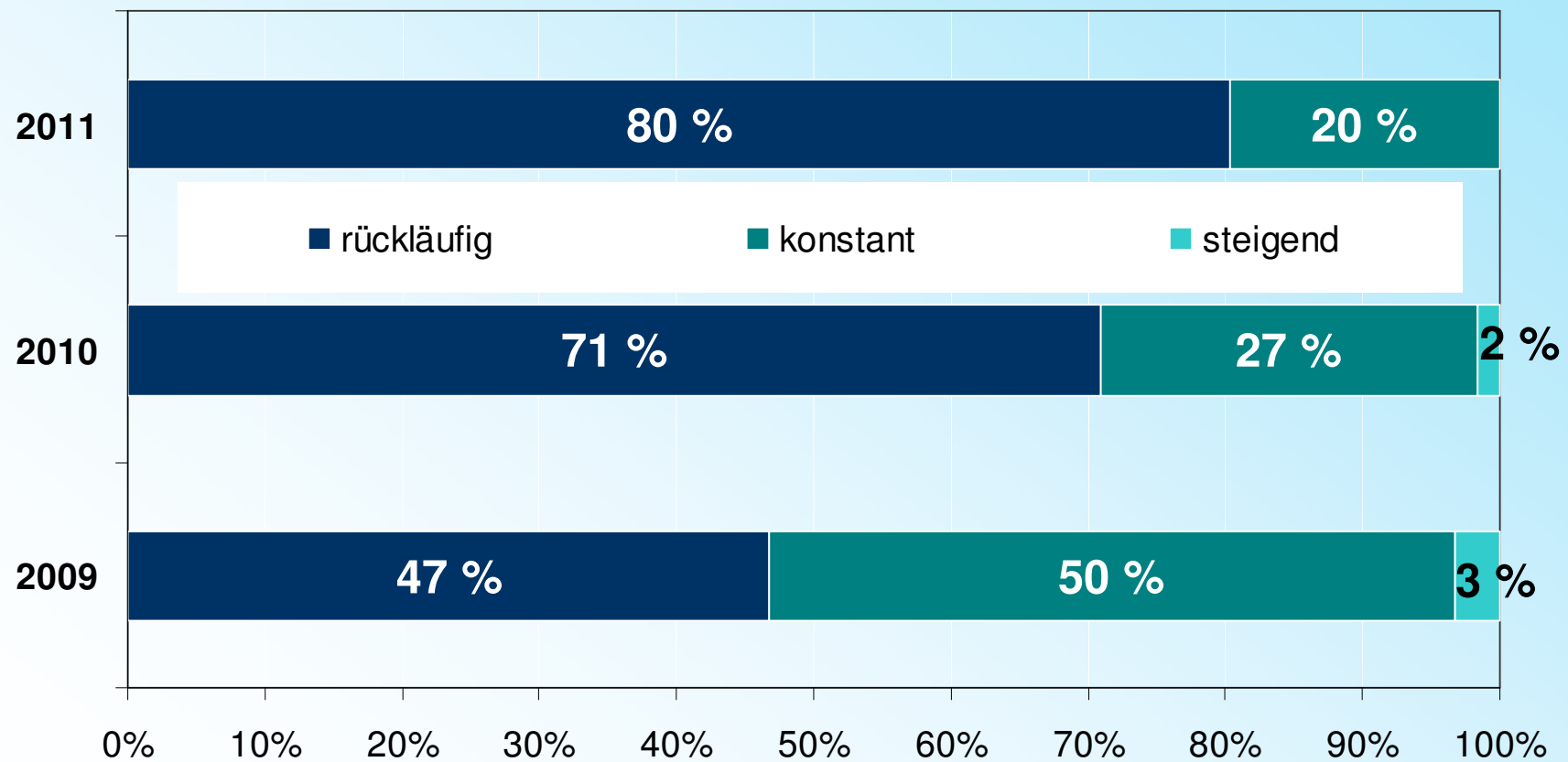
AZUBI

WANTED!

→ Dringend gesucht werden Auszubildende für ganz „normale“ Berufsbilder (**Zerspannungsmechaniker/in, Werkzeugmechaniker/in, Kaufleute für Bürokommunikation/Industriekaufleute**, Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in, Elektroniker/in, Fertigungsmechaniker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Gießereimechaniker, Fach- und Systeminformatiker)

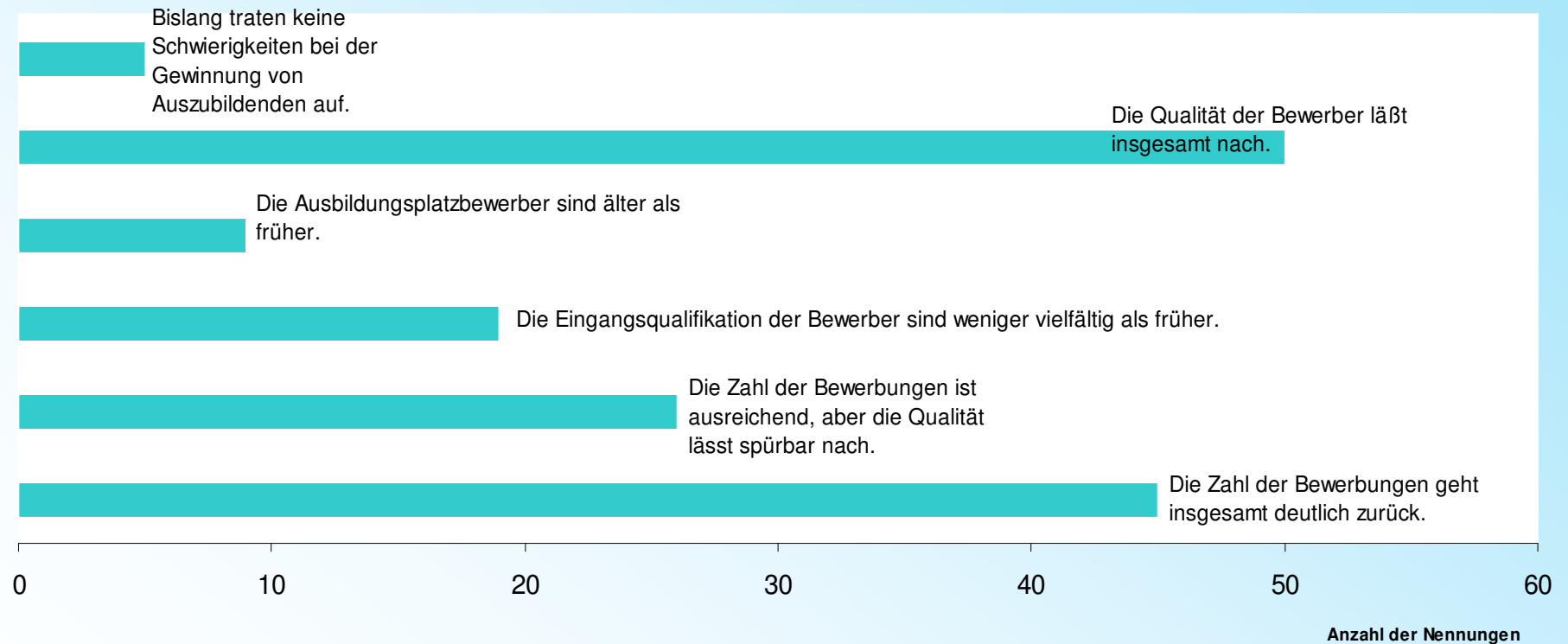
Herausforderung: - rückläufige Bewerbungseingänge!

Wie ist die Tendenz bei der Anzahl von Bewerbern im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr?



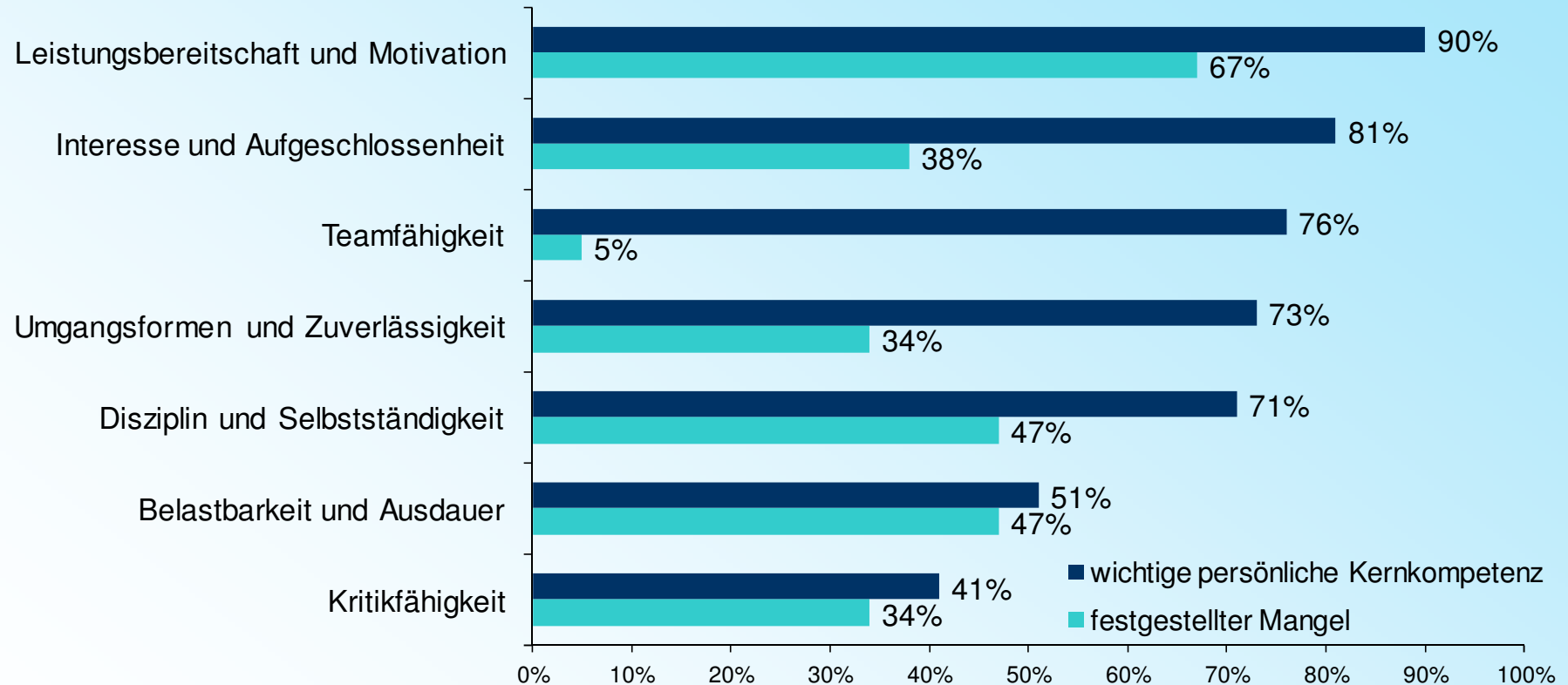
Herausforderung: - Demografie!

Wirkt sich auf Ihren Betrieb bereits die demografische Entwicklung bei der Gewinnung von Auszubildenden aus?



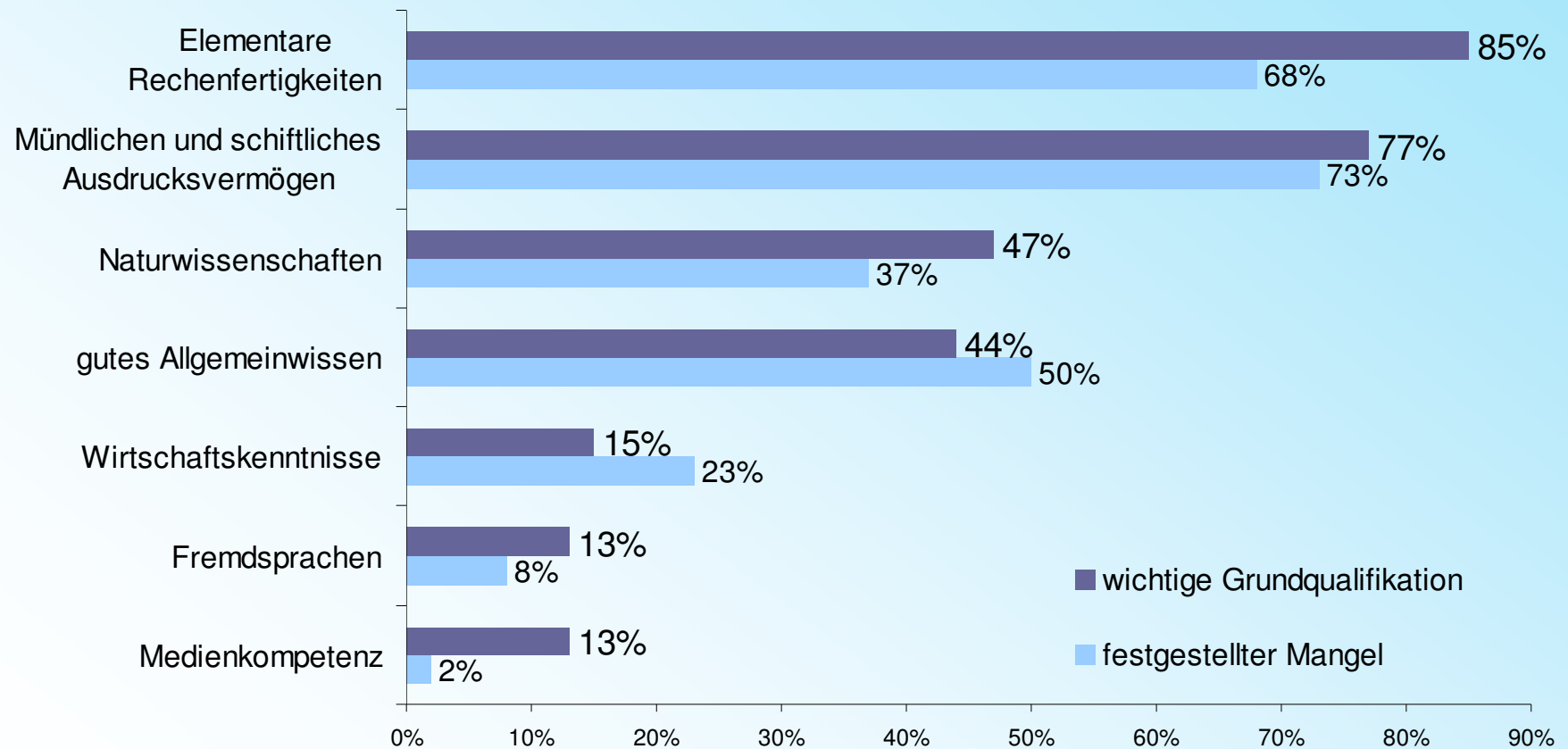
Herausforderung: - Ausbildungsreife!

Auf welche persönlichen Kompetenzen legen Sie besonderen Wert und wo stellen Sie Mängel fest?



Herausforderung: - Ausbildungsreife!

Auf welche Grundqualifikationen legen Sie besonderen Wert und wo stellen Sie Mängel fest?



Trends: Womit sehen sich Ausbildungsakteure aktuell konfrontiert?

→ Veränderte Rahmenbedingungen für die betriebliche Ausbildung:

→ **rückläufige Absolventenzahlen** (Schulabgänger) gehen zu Lasten der Nachfrage von Ausbildungsplätzen → Besetzung der freien Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern wird zunehmend schwerer

→ die **Ausbildungsreife** mancher Bewerber wird in einigen Bereichen als **unzureichend** eingeschätzt, vor allem in den „einfachen“ Kulturtechniken (Lesen – Schreiben – Rechnen) als auch Leistungsbereitschaft, Motivation, Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Disziplin



Lern- und Leistungsschwächen, mangelnde personale und soziale Kompetenzen und eine veränderte Jugendkultur der Jugendlichen → dazu kommt eine stärkere Verlagerung der Probleme in der Ausbildung vom fachlichen zum sozialen hin

Trends: Womit sehen sich Ausbildungsakteure aktuell konfrontiert?

→demgegenüber steht die Entwicklung, dass die Anforderungen in der **Berufsausbildung** ansteigen **und** die **Berufsbilder** aufgrund zunehmender Technologisierung **komplexer** werden

→Es ist aber nicht so, dass die Jugendlichen per se einfach „schlechter“ oder „unreifer“ sind.

→Die Umwelt, in der sie sich bewegen (Medien, Jugendkultur, Jugendgruppen) hat eine andere und größere Komplexität und damit auch eine Verschiebung mancher Prioritäten erhalten.

→Ein „neues“ Aufeinanderzugehen von Ausbilder und Azubi ist notwendig.

→Es geht darum, verstärkter auf die Entwicklungspotenziale der jungen Menschen zu achten, anstatt eigene Erwartungshaltungen erfüllt zu suchen.

Konzepte: ProfUnt – das Projekt als Lösungsansatz!

→ Es ist Zeit **neue Wege in der Berufsausbildung** zu gehen:

→ Es muss nach nachhaltigen Lösungsansätzen gesucht werden, welche die heutigen veränderten Anforderungen (an die und in) der Ausbildung im gesamten Ausbildungsprozess von der Einmündung der Jugendlichen bis zum Übergang in die Berufswelt berücksichtigen.

→ Dabei soll die Ausbildung als ganzheitlicher „sozialer Prozess im Betrieb“ erfasst werden.

→ Ziel ist es also, eine Weiterbildungsreihe für die Ausbildungsakteure in den Unternehmen zu entwickeln und zu erproben, die sich am Gesamtprozess orientiert und auf die Bewältigung der neuen Herausforderungen abzielt.

The logo for ProfUnt features the word "Prof" in a dark blue, bold, sans-serif font, followed by "Unt" in a light green, bold, sans-serif font. The letter "o" in "Prof" is replaced by a solid green circle. The colon at the end of "Unt" consists of two solid green circles.